

Vorwort

Francisco Santiago wurde geboren am 29. Januar 1889 in der Stadtgemeinde Santa Maria (Provinz Bulacan) auf den Philippinen. Im Alter von sieben Jahren erhielt er den ersten Klavierunterricht, mit zehn Jahren wurde er in die *Manila Cathedral School*, ein kirchenmusikalisches Internat, aufgenommen und erhielt dort seine musikalische Grundausbildung, u. a. bei Blas Echegoyen, dem Organisten an der Kathedrale von Manila. 1916 wurde Santiago am neu gegründeten Konservatorium der philippinischen Universität als Klavierlehrer engagiert und nahm dort zur gleichen Zeit ein Studium in Harmonielehre und Kontrapunkt bei Robert Schofield auf. 1922 erhielt er sein Lehrer-Diplom in den Fächern Musikwissenschaft und Komposition. Ein anschließendes Auslandsstudium in den USA am *Conservatory of Chicago* schloss er 1924 mit dem Mastertitel ab, im gleichen Jahr erlangte er an der *Chicago Music School* den Dokortitel. Nach seiner Rückkehr in die Heimat im Jahr 1925 wurde er Dozent an der Universität und zwischen 1930 und 1946 Direktor des Konservatoriums. Nach seinem Ausscheiden aus dem Amt wurde er zum Professor emeritus für Klavier ernannt. Während der Feier zum 30-jährigen Bestehen des Konservatoriums erlag Santiago am 28. September 1947 einer Herzattacke.

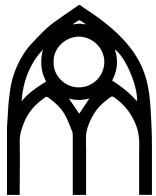
Der Komponist Santiago genießt auf den Philippinen ein hohes Ansehen; nach ihm wurde das große Konzert- und Opernhaus in Macati City, die *Francisco Santiago Hall*, benannt.

Santiagos Werk umfasst einerseits mehrere populäre Kompositionen wie die in seiner Heimat beliebten *Kundimans* (philippinische Liebeslieder) in verschiedenen Besetzungen sowie Filmmusiken, andererseits aber auch sinfonische Werke wie das Klavierkonzert in b-Moll, die *Philippine Overture* oder *The first Philippine Christmas Carol* für gemischten Chor und Orchester sowie einige Werke für Klavier.

Sein auch in der westlichen Welt populär gewordenes *Ave Maria* von 1919 ist in der Originalfassung für Sopran, Klavier und Violine komponiert und erschien 1922 bei dem amerikanischen Verleger Theodore Presser Co. Bei der vorliegenden Fassung handelt es sich um eine Bearbeitung des Klavierparts für Orgel, um dieses Werk auch im Rahmen eines Gottesdienstes zur Aufführung bringen zu können; die Gesangs- und die Violinstimme wurden hierbei unangetastet gelassen. Optional kann der Geigenpart auch von einer Querflöte übernommen werden und die Sopranstimme von einem Tenor.

Köln, im April 2021

Tobias Zuleger



Ave Maria

Francisco Santiago (1889–1947), 1919
Bearbeitung: Tobias Zuleger (*1961)

Lento

Violine od. Flöte

Stimme

Orgel

Pedal

p

Lento
HW f Solo

SW p

SW mp

SW/Ped. mp

VI. (Fl.)

Sti.

Org.

Ped.

mf

mf

VI. (Fl.) *poco rit.* *ll* *p* *a tempo*

Sti. *p*
A - ve Ma - ri - a, gra - ti - a

Org. *poco rit.* *ll* *p* *a tempo*

Ped.

VI. (Fl.) *16*

Sti. *16*
ple - na, Do - mi - nus te - cum, et be - ne - di - cta tu

Org. *16* *dim.*

Ped. *16*

[a tempo]

VI. (Fl.) *pp* *p*

Sti. mor - tis no - strae. A - - men. —

[a tempo]

Org. SW *pp* *p*

Ped. *pp*

Flöte: *pp smorz.*

VI. (Fl.) *pp smorz.*

Sti.

Org. SW *pp smorz.* *ppp*

HW Solo dolce
-SW/HW

Ped.